

# NOVIBAZAR UND KOSSOVO

(DAS ALTE RASCIEN).

EINE STUDIE.

Th. Ippen

MIT EINER KARTE.

NEW YORK  
PUBLIC  
LIBRARY

---

WIEN, 1892.

**ALFRED HÖLDER**

K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER.

I, ROTHENTHURMSTRASSE 15.

Digitized by Google

Ippen. 17  
G1

sammen, welches am linken Limufer bis zur montenegrinischen Grenze und beiläufig zur Höhe des Šiško jezero, auf dem rechten Limufer bis zu der Smiljevica planina und deren Ausläufern reicht. Diese scheiden es von der Landschaft Bihor und dem Bezirke Rožhaj, welche beide von Mohammedanern bevölkert sind. Die Vassojević sind ein grosser serbischer Stamm, welcher das Gebiet nördlich und östlich des Komgipfels besiedelt. Dasselbe wird entsprechend der Entfernung der Ansiedlungen vom Kom in ein Ober- (Gornji) und Unter- (Dolnji) Vassojević eingeteilt. Gornji-Vassojević fiel bereits zu Anfang dieses Jahrhunderts von der Türkei ab und begab sich unter die Herrschaft des montenegrinischen Vladika Petar I., welcher es in die brda — Aussenbezirke — seines Fürstentumes aufnahm. Seitens der Türkei wurde dieser faktische Zustand erst bei der Grenzregulierung des Jahres 1860 anerkannt. Dolnji-Vassojević, welches als Teil des Paschaliks Scutari bei der Türkei geblieben war, machte dennoch in allen Kämpfen Montenegros gegen die Türkei mit ihren Stammesbrüdern gemeinsame Sache; so in den Jahren 1852—1862, während welcher Ali Bey Redžebagić, später bekannt als Ali Pascha von Gusinje, oft grausame Repressalien gegen sie übte; ferner im letzten Kriege 1876—1878, in welchem die gesamte waffenfähige Mannschaft aus Dolnji-Vassojević im montenegrinischen Heere focht. Doch auch diesmal erreichten sie nicht den vollständigen Anschluss an Montenegro. Die an Gusinje und Plava grenzenden Teile der Dolnji-Vassojević, beiläufig zwei Drittel des Gebietes, wurden zwar abgetreten, auf Berana und Umgebung wollte jedoch die Türkei durchaus nicht verzichten. Diese Weigerung stützte sich wohl hauptsächlich auf strategische Rücksichten, denn vom politischen Standpunkte wäre es für die Türkei vorteilhafter, wenn sie sich auch dieses Territoriums entledigt hätte; sie hat davon absolut keine Vorteile, sondern nur den Nachteil, einige tausend unruhige Unterthanen mehr zu besitzen, die bald die Steuerzahlung verweigern, bald ihre mohammedanischen Nachbarn oder